Beilage zu Nr. 21 des General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis.

Dienstag den 26. Januar 1897.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

25. Sitzung. Mittags 11 Uhr.

Berlin, 23. Januar.

Am Ministertische: von Hammerstein und Kommissarien.

Der Gesetzentwurf, durch welchen den Forstschutzbeamten der Gemeinden und öffentlichen Anstalten im Regierungsbezirk Wiesbaden mit Ausschluß des Stadtkreises Frankfurt a. M. Pensionsberechtigung verliehen werden soll, wird in erster Lesung der Kommission für die hessen-nassauische Stadt und Landgemeindeordnung überwiesen.

Es folgt die erste Berathung des Antrages der Abgg. Langerhans und Gen. auf Annahme eines Gesetzentwurfs, betr. die Verpflichtungen der bürgerlichen Gemeinden bezüglich der Bauten und Reparaturen von Kirchen-, Pfarr- und Küstergebäuden. Danach sollen diese besonders auf der Visitations- und Konsistorialordnung des Kurfürsten Johann Georg von 1573 und der Flecken-, Dorf- und Ackerordnung vom 16. December 1702 beruhenden Verpflichtungen aufgehoben werden.

Abg. Langerhans (fr. Vp.): Es muß wohl Jeder damit einverstanden sein, daß die Kirchengemeinden für sich selber sorgen müssen. Art. 12 der Verfassung gewährleistet die Bildung besonderer Kirchengemeinden. Damit hat die Verfassung doch nicht etwa sagen wollen, daß auch andere, nicht zur Landeskirche gehörende Staatsbürger für die Landeskirche beitragen sollten. Jetzt sind die öffentlichen Kirchengemeinden organisirt, und die vereinigten Kreissynoden in Berlin haben auch das Anleiherecht für Kirchenbauten erhalten. Nach der Verurtheilung der Stadt Berlin zur Beitragsleistung verhandelte das Konsistorium mit dem Magistrat und wollte von seinem Rechte keinen Gebrauch machen, wenn Berlin eine Abfindungssumme von 20 Millionen gebe, welche Summe sich im Laufe der Verhandlungen auf 5 Millionen ermäßigte. Die Stadtverordneten-Versammlung stimmte dem nicht zu, weil durch solche Verhandlungen das Gesetz selbst nicht beseitigt werde.

Kultusminister Bosse: Ich bin mit einem großen Theil dieser Ausführungen einverstanden, namentlich damit, daß die alten Verpflichtungen auf Grund der Visitaitonsordnung von 1573 auf ganz andern Verhältnissen beruhten und diese Ordnung für die heutigen Verhältnisse nicht mehr paßt. Materiell ist sonach das Erkenntnuß des Reichsgerichts nicht recht aufrecht zu erhalten, wenn auch die juristische Begründung zutrifft. Damals lagen die Verhältnisse ganz anders, die Konfessionsgemeinde und politische Gemeinde deckten sich vollständig. Dieses Territorialprinzip ist heute völlig durchbrochen, beide Konfessionen leben gemischt untereinander. Aber die Kirchengemeinde- und Synodal-Ordnung für die evangelische Kirche sagt nicht, daß nur die Kirchengemeinde selbst heranzuziehen sei. Einfach durch einen Paragraphen der Gesetzgebung jene rechtlichen Verpflichtungen zu beseitigen, ist jedoch bedenklich, denn damit würde Berlin ein Geschenk gemacht werden. In anderen Städten als Berlin sind jene Verpflichtungen stets ohne Weiteres erfüllt worden. Wenn die Kirchenbaulast für Berlin aufgehoben würde, könnten auch sämmtliche andere Gemeinden dasselbe verlangen; das würde zu den weitestgehenden Konsequenzen führen, und deshalb läßt sich die Sache durch einfache Aufhebung der Verpflichtung nicht machen.

Abg. Haacke (frk.): Außerhalb Berlins wird die Verpflichtung nicht schwer empfunden. Auch in Berlin handelt es sich jährlich nur um etwa 150 000 Mk. Lehnen Sie daher den Antrag ab.

Abg. Porsch (Ctr.) stimmt dem Antragsteller darin zu, daß der jetzige Zustand unhaltbar sei. Es handle sich auch für Berlin keineswegs um eine Bagatelle, denn ohne gesetzliche Aenderung werden sich die Verpflichtungen noch bedeutend steigern. Aber mit der Aenderung eines bestehenden Rechts müsse man sehr vorsichtig verfahren. Das Material müsse deshalb in einer Kommission von 14 Mitgliedern, die er beantrage, genau geprüft werden.

Abg. Bröse (k.): Wir stimmen dem Abg. Haacke zu. Nach den bestehenden Gesetzen hat der Patron die Materialien für den Kirchenbau zu liefern, und die politische Gemeinde hat im übrigen den Bau zu leisten, wenn kein Kirchenvermögen vorhanden ist. Die höchsten Gerichtshöfe, Kammergericht und Reichsgericht, haben stets die Bestimmungen der Visitationsordnung von 1573 als zu Recht bestehend anerkannt. Wir beantragen ohne Weiteres die Ablehnung des Antrages, widersetzen uns aber der gewünschten Kommissionsberathung nicht, wenn wir uns auch nichts davon versprechen.

Abg. Schmidt-Warburg (Ctr.) steht als Schöneberger dem Antrage sympathisch gegenüber, ohne im Namen seiner Partei zu sprechen, die über die Sache noch keinen Beschluß gefaßt habe.

Abg. Irmer (k.) will als Betheiligter und als Mitglied der Synode nicht schweigen. Die Gründe des Abg. Langerhans haben ihn nicht überzeugt, und er stimme dem Abg. Haacke zu, daß der Antrag nicht pure anzunehmen sei. Aus dem Wortlaut des Antrages gehe hervor, daß auch der Abg. Langerhans zugebe, daß die Visitationsordnung von 1573 noch zu Recht bestehe, denn sonst würde er die Aufhebung nicht beantragen.

Abg. Krause (natlib.): Aus dem Antrag läßt sich logisch nicht folgern, daß der Antragsteller das Fortbestehen der Visitationsordnung anerkenne. Das Reichsgericht hat nicht ausgesprochen, daß die Visitationsordnung noch besteht, diese Frage hatte es gar nicht zu prüfen — sondern aus anderen juristischen Gründen das für Berlin ungünstige Urtheil gefällt. Wenn die Visitationsordnung noch zu Recht besteht, so ist es nur billig, sie aufzuheben, da sie den heutigen Verhältnissen gar nicht mehr entspricht.

Abg. Stöcker: Der Antrag Langerhans erkennt an, daß die Verpflichtung Berlins noch besteht. Es ist undenkbar, daß das Herrenhaus und die Regierung ein solches Gesetz annimmt: ohne Entschädigung läßt sich die Sache auf keinen Fall regeln.

Abg. Bachem (Ctr.) hält den Antrag Langerhans nicht für überflüssig; man könne sich doch objektiv über die Regelung der schwebenden Streitfrage unterhalten.

Kultusminister Bosse: Die Visitationsordnung ist allerdings nach ihrem Ursprung als öffentliches Recht anzusehen, aber wir haben eine Menge Rechte, die, aus öffentlich-rechtlichen Verhältnissen hervorgegangen, mehr und mehr den Charakter von Privatrechten angenommen haben, und dieser Fall liegt hier vor.

Abg. v. Eynern (natlib.): Die Evangelischen in Berlin kommen mit 10 Prozent Kirchensteuern aus, in anderen Gemeinden werden weit höhere Kirchensteuern erhoben. Diese Zustände müßten beseitigt werden, und deshalb sei der Antrag Langerhans sehr willkommen.

Nach einigen weiteren Bemerkungen der Abgg. Bröse und Bachem, sowie des Ministers Bosse wird die Diskussion geschlossen.

Abg. Virchow (frs. Vp.) führt im Schlußwort aus, daß es sich um ein rein formelles Recht handle, das lange Zeit nicht ausgeübt und erst neuerdings von reaktionärer Seite wieder ausgegraben sei.

Darauf wird der Antrag Langerhans an eine Kommission von 14 Mitgliedern verwiesen.

Es folgt die Berathung von Petitionen. Einige derselben, von einzelnen Beamten und Lehrern um Verbesserung ihrer Dienst- bezw. Pensionsverhältnisse, werden durch Uebergang zur Tagesordnung erledigt.

Schluß gegen 4 Uhr. Nächste Sitzung Freitag, den 29. Januar.

Herrenhaus.

7. Sitzung. 12 Uhr Mittags.

Berlin, 23. Januar.

Am Ministertische: Miquel, v. Hammerstein, Thielen.

Zur Berathung steht die Interpellation des Grafen Klinkowström, folgenden Wortlauts: 1. Ist es richtig, daß seit etwa 2 Jahren die Königsberger Walzmühle Roggenmehl im Verhältniß von $87^{1}/_{2}$:100 (sogenanntes Neptunmehl) ausgeführt und dadurch den Staat um erhebliche Zollbeträge und die Landwirthschaft durch vermehrte zollfreie Einfuhr geschädigt hat? 2. Eventuell, welche Schritte sind gethan, um den dadurch entzogenen Zoll nachträglich einzuziehen?

Nachdem Finanzminister Miquel sich zur Beantwortung der Interpellation bereit erklärt hat, bemerkt zur Begründung derselben

Graf Klinkowström: Meine Interpellation hat nicht den Zweck gehabt, irgend eine Mühle anzugreifen; meine Interpellation befolgt weit wichtigere und höhere Zwecke. Es ist mir bekannt, daß nach dem Vorgang einer anderen, der Altonaer Mühle, die Königsberger Mühle die Erlaubniß angesucht und leider auch erhalten hat, in derselben Weise zu verfahren. Der Zweck meiner Interpellation ist, für die Zukunft unmöglich zu machen, daß für dieses zur Einfuhr gelangte, nicht gebeutelte Mehl zollfreie Einfuhrscheine ertheilt werden, wodurch die Landwirthschaft in doppelter Weise benachtheiligt wird. Von einem Roggenproduzenten aufgefordert, irgend welche Schritte zu thun, schickte ich das betreffende Schreiben an den Finanzminister, ein zweites, mit Mehlproben begleitetes Schreiben desselben gab ich, nachdem noch kein Bescheid eingegangen war und ich mir nicht als genügend fachmännisch urtheilsfähig vorkam, an den Vorstand der ostpreußischen Landwirthschaftskammer, welche bei der Steuerdirektion weitere Nachfrage hielt. In dem Schreiben der Steuerdirektion wird gesagt, daß auf Grund einer Entscheidung des Finanzministeriums das Neptunmehl als gebeuteltes Mehl nicht anerkannt werden kann. Trotzdem hat die Mühle die betreffende Erlaubniß gegen die Vorschriften des Reglements erhalten, und erst jetzt ist eine gegentheilige Verfügung ergangen, gegen welche die Walzmühle Widerspruch erhoben hat. Die Entscheidung steht noch aus. Was ich behauptet habe, ist also Thatsache.

Finanzminister Miquel: Die Kontrollfrage ist allerdings eine höchst schwierige; in allen Ländern laborirt man daran. Man hat schließlich versuchsweise, da dem Bundesrath die Feststellung überlassen ist, das französische Typverfahren eingeführt, danach sind für alle Mehlarten bestimmte Typen vorgeschrieben, nach welchen das betreffende Mehl beurtheilt wird. Das Rendement von 65 ist das niedrigste, um überhaupt die Exportbonifikation zu erreichen; es ist ganz richtig, daß in dem vorliegenden Falle ein erheblich höheres Ausbeuteverhältniß vorlag. Das gebeutelte Mehl hat ein Verhältniß von 80 bis $80^{1}/_{2}$. Dadurch ist thatsächlich die Mühle in die Lage gekommen, ein erheblich höheres Quantum Roggen zollfrei einzuführen. Das Regulativ des Bundesrathes vom März 1895, welches für uns Gesetz ist, ordnet an, daß bei der Zollabfertigung von Mehl bis auf Weiteres das Typenverfahren stattfindet. Zur Beurtheilung der Exportbonifikation konnte also nur darüber entschieden werden, ob die Bundesrathsvorschrift richtig befolgt sei, und diese Frage war selbstverständlich zu bejahen. Bei näherer Prüfung stellten sich aber so schwere Bedenken gegen die Folgen eines solchen Verfahrens heraus, daß wir den Sachverständigen Professor Wittmack nochmals damit befaßten. Er erklärte nun: Dieses Mehl ist mir noch nicht vorgekommen, es ist mir ein vollständiges Novum; es fällt nicht unter das Regulativ. Auf Grund dieses Gutachtens haben wir sofort den beiden Mühlen das Verfahren untersagt. (Hört! Hört! und Zustimmung.) Die ganz unberechtigten Vortheile, welche sie aus denselben zogen, motivirten unseren Beschluß; wir glaubten auch die bezügliche Vorschrift des Bundesrathes so interpretiren zu können, weil dieses Verfahren ihm damals noch nicht bekannt war. Ich habe sofort beim Reichskanzler auf ein neues Feststellungsverfahren angetragen, und eine besondere Kommission wird sich damit befassen. Der Export muß thatsächlich erhalten werden, sonst behalten wir das Mehl im Lande und der Preisdruck wird noch größer. Sie sehen also, welche Schwierigkeiten die Frage darbietet.

Auf Antrag des Herrn v. Bodenhausen-Degener wird die Besprechung der Interpellation beschlossen.

Oberbürgermeister Hoffmann-Königsberg: Mich hat der Rückzug, den der Interpellant angetreten hat, nicht befriedigt. Was die beiden Walzmühlen gemacht haben, ist unter Betheiligung und Zustimmung der Zollbehörden und des Finanzministeriums geschehen.

Finanzminister Miquel: Die Mühle ist vollständig korrekt verfahren; das Uebel liegt darin, daß bisher der Grad der Beutelung nicht festgestellt wird.

v. Groß-Klanin: Die Ausführungen des Herrn Hoffmann haben mit der Angelegenheit selbst eigentlich nicht das Geringste zu thun. (Zustimmung.) Der Finanzminister hat uns sehr trübe Aussichten eröffnet; er hat in der Hauptsache nur von den entgegenstehenden Schwierigkeiten gesprochen. Dem Interpellanten sind wir zu großem Danke verpflichtet, weil er die Aufmerksamkeit auf diesen Punkt gelenkt hat. Wenn eine Mühle durch solche Täuschungen oder vielmehr durch unglückliche Ausnutzung der Verhältnisse eine Menge ausländischen Getreides zollfrei einführt, so kann sie das Mehl billiger mahlen als die anderen Mühlen, wodurch die kleineren Mühlen in Nachtheil gerathen; in zweiter Linie aber wird die Landwirthschaft betroffen.

v. Helldorf-Bedra sieht den Bestand der kleinen Müllereien für erschüttert an durch die immer bedrohlicher werdende Konkurrenz der großen Müllereien; nehme diese Konkurrenz, wie es der Vorgang gegen das Neptunmehl zeige, größere Dimensionen an, so sei der Ruin der kleinen Müllereien unausbleiblich. Die Landwirthschaft aber habe ein großes Interesse am Fortbestande der Kleinmüllerei und an der Gesunderhaltung des Getreideverkehrs und ein viel geringeres daran, die Großmüllerei rentabel zu machen.

Graf Mirbach: Die Schädigung der kleinen Mühlen durch die großen ist zwar eine Thatsache, aber sie entspringt doch lediglich der neuen Handelspolitik, welche den großen Mühlen einen großen Vorsprung gegeben hat. Hätten meine politischen Freunde ebenso entschieden wie ich die Handelsvertragspolitik bekämpft, so hätten wir viele dieser Mißstände nicht zu beklagen.

Graf Klinkowström entgegnet dem Oberbürgermeister Hoffmann, daß er die Sache nicht persönlich nehme, er begreift nicht, weshalb die Walzmühle sich so bedeutende Insertionskosten gemacht habe. Er habe auch nicht einen Rückzug angetreten; Herr Hoffmann habe wohl eine andere Rede erwartet. Der Finanzminister habe alles, was er (Interpellant) ausgeführt, als richtig anerkannt.

Finanzminister Miquel: Es muß der Fehler erst entdeckt sein, dann kann man an seine Beseitigung gehen. Der Bundesrath hat zu sehr generalisirt; vielleicht lassen sich die großen Mühlen unter Spezialkontrolle stellen.

Graf Stolberg regt an, mit dem Rendementsverhältniß etwas hinter der wirklichen Ausbeute zurückzubleiben.

Oberbürgermeister Giese-Altona: Die Diskussion scheint mir über ihren Rahmen etwas hinauszugehen. Mit der Verschärfung der Kontrolle können wir uns doch alle nur einverstanden erklären. Wenn darüber hinaus auf die Regierung dahin eingewirkt werden soll, das Rendementsverhältniß zu ändern, so muß auch die andere Seite der Sache betrachtet werden. Der Mühlenexport kann nach der Tendenz der Darlegung des Herrn v. Helldorf einfach zu Grunde gehen. Dem muß entgegen getreten werden. Einmal haben die Abfälle der Produktion der großen Mühlen hohe Bedeutung für die Landwirthschaft. Von einem Preisdruck aber kann man nicht reden; es würde gerade eine Aenderung des Rendements hervorrufen.

Die Nachrichten von der Verwaltung der preußischen Staatsbergwerke, Hütten und Salinen im Jahre 1895/96 werden durch Kenntnißnahme für erledigt erklärt.

Am 21. November 1896 hat Graf Frankenberg einen Antrag eingebracht, betreffend den an vielen Orten fühlbar gewordenen Wagenmangel der Staatseisenbahn.

Graf Frankenberg spricht zunächst dem Eisenbahnminister seinen Dank dafür aus, daß er in der Kommission so bereitwillig eine umfassende Vermehrung des Wagenparkes zugesagt und eine Anzahl Millionen für diesen Zweck in Aussicht gestellt habe; der akute Wagenmangel, über den bisher in den Kohlenrevieren zu klagen gewesen sei, werde demnächst nicht wieder eintreten. Im letzten Quartal 1896 sei die Kohlenindustrie durch den Wagenmangel direkt benachtheiligt worden, da böhmische Braunkohlen und ausländische Steinkohlen in stärkerem Maße in das preußische Absatzgebiet eindrangen. Ebenso benachtheilige der Wagenmangel die Rüben bauenden Bezirke.

Eisenbahnminister Thielen: Ich erlaube mir die Bemerkung, daß im ganzen Monat December kein eigentlicher Wagenmangel mehr geherrscht hat; vom Januar ab sind auch die Einzelbestellungen vollständig erledigt worden. Es wäre eine trügerische Hoffnung, wenn ich sagen wollte, es würde in Zukunft Wagenmangel nicht mehr auftreten. Es werden Staatsereignisse sich kombiniren können, welche die Gestaltung hier und da zu gewissen Zeiten unmöglich machen. Zur Vermehrung des Wagenparkes haben wir gewaltige Summen zur Verfügung gestellt, wie sie früher nie für diesen Zweck angewiesen wurden; für 19 Millionen Betriebsmittel sind in Bestellung gegeben worden aus dem Dispositionsfonds, allerdings verhältnißmäßig weniger Wagen, als Lokomotiven.

Prinz zu Carolath: Die Vermehrung der Betriebsmittel, die der Minister angekündigt hat, ist schon ein Erfolg des Antrages. Nicht bloß die Kohlenindustrie, sondern auch die Textilplätze der Niederlausitz haben berechtigte Klagen über Wagenmangel zu erheben, insofern als sie dadurch im Bezuge des Brennmaterials ganz erheblich behindert wurden. Die Lieferung der Lausitzer Steinkohle ist für diesen Bezirk durchaus nothwendig, da die oberschlesische viel theurer ist. Der Fabrikantenverein zu Kottbus hat sich an die betreffende Eisenbahnverkehrsinspektion im Oktober gewendet und den Bescheid erhalten, daß sein Antrag der Eisenbahndirektion in Halle vorgelegt sei; von dort aber kam bis nach $1^{1}/_{2}$ Monaten keine Antwort, und in dieser Zeit machte sich ein täglicher Wagenmangel geltend. Der Fabrikantenverein ging dann an den Minister, und ich bin überzeugt, daß der Minister thun wird, was er kann, um die Direktion anzuweisen, thatkräftig und baldthunlichst einzugreifen.

Minister Thielen: Ob bezüglich der Niederlausitzer Kohlen besondere Einrichtungen zu treffen sein werden, wird zur Zeit untersucht. Die Industrie hat sich bis jetzt nicht auf Vorräthe eingerichtet; der höchste Vorrath ist drei Tage, und es kann da schon vorkommen, daß einen Tag keine Kohlen nach Kottbus oder Forst kommen. Die Verhältnisse sollen aber geprüft werden.

Graf Rothkirch-Trach ist dem Minister sehr dankbar für die billige Frachtberechnung der Fischtransporte.

Damit schließt die Diskussion. Der Antrag des Grafen Frankenberg wird der Regierung zur Berücksichtigung überwiesen. Hierauf wird über die Anträge 2 und 3, betreffend Verbilligung der Tarife für landwirthschaftliche Erzeugnisse und betr. Staffeltarife, die Diskussion eröffnet.

Graf Frankenberg: Der Aufschwung der Industrie ist unleugbar; im Gegensatz dazu befindet sich die Landwirthschaft. Die Industrie ist durch ihre ausgezeichnete Vertretung viel weiter in der Erfüllung ihrer Wünsche bei der Eisenbahnverwaltung hinsichtlich der Tariffrage als die Landwirthschaft, die jetzt erst in den Landwirthschaftskammern eine Vertretung gefunden hat, welche ihre bezüglichen Wünsche zur Geltung bringen kann.

Frhr. v. Landsberg kann diesen Ausführungen nicht beitreten. Westfalen würde von den Staffeltarifen unbedingt Nachtheil haben; das gelte großentheils von dem ganzen Westen und Süden Deutschlands. Während des Bestehens der Staffeltarife habe sich das Preisverhältniß des Roggens zwischen dem Osten und Westen ganz bedeutend verschoben. Der Konkurrenz der Wasserstraßen werde man mit dem Staffeltarif nie gleichkommen.

Graf v. Kleist-Schmenzin beantragt, die weitere Verhandlung dieses Gegenstandes heute abzusetzen.

v. Bamberg-Flamersheim spricht dagegen, Graf Udo zu Stolberg für denselben, da die Sache nicht dringlich, aber der Gegenstand selbst zu wichtig sei, um den gemeldeten 8 Rednern das Wort abzuschneiden.

Dem Antrage des Grafen Kleist gemäß wird der Gegenstand von der Tagesordnung abgesetzt.

Das Haus erledigt hierauf noch eine Reihe von Petitionen.

Nächste Sitzung unbestimmt, etwa am 16. Februar.

Ein Antrag des Grafen Frankenberg, am Montag seine Anträge weiter zu berathen, wird unter allgemeiner Heiterkeit abgelehnt.

Kleine Chronik.

* **Berlin,** 24. Januar. (Ein Wittwen-Verein.) Hier besteht ein „Deutscher Wittwenverein“, der dieser Tage sein erstes — Ballfest veranstaltete. Der Verein hat den Zweck, die „unfreiwillig alleinstehenden Damen“ durch gegenseitige Aussprache zu belehren in allen Dingen, die der Ernst des Lebens täglich bietet. Die Wittwen mit oder ohne Familienanschluß sollen selbständig werden, sich frei und sicher bewegen lernen wie ein Mann und sich unabhängig machen von Rathschlägen sogenannter Freunde. Sie zahlen wöchentlich 10 Pfg. in die Vereinskasse, die als eine Hülfskasse betrachtet wird, wenn ein Mitglied in Geldverlegenheit geräth.

* **Breslau,** 24. Januar. (Denkmal. — Vergiftet.) Der „Schles. Ztg.“ wird aus Liegnitz gemeldet: In dem Wettbewerb für das Kaiser Wilhelm-Denkmal wurde heute von den eingegangenen Entwürfen derjenige des Bildhauers Professor Johannes Boese-Berlin zur Ausführung angenommen. — Wegen Verdachts, ihren vor Weihnachten plötzlich verstorbenen Ehemann vergiftet zu haben, wurde die verwittwete Frau Bauunternehmer Jüttner in Neusalz a. O. verhaftet.

* **Neisse,** 24. Januar. (Hinrichtung.) Der wegen des an der Pflegetochter des Stationsassistenten Uthk ein Ziegenhals, Helene Gregorenz, begangenen Lustmordes zum Tode und zu acht Jahren Zuchthaus verurtheilte Schuhmacher Josef Wietonski wurde gestern früh durch den Scharfrichter Reindel aus Magdeburg hingerichtet.

* **Kaiserslautern,** 24. Januar. (Ein Mord) wurde am Mittwoch Abend in dem Hause Mozartstraße 30 verübt. Dort wohnte die 25 Jahre alte geschiedene Ehefrau von Karl Wagner, Elisabeth, geborene Schorr, aus Morlautern, mit dem gleichfalls 25 Jahre alten früheren Bäcker Georg Jost von Pirmasens zusammen. Zwischen den Beiden kam es wiederholt zu Streit und Thätlichkeiten. Auch an gedachtem Abend war das wieder der Fall, und hat bei diesem Anlaß Jost die Wagner mit den Händen erdrosselt. Der Mörder wurde alsbald verhaftet.

* **Wien,** 24. Januar. (Ein Attentat?) Am Donnerstag waren unweit Skierniewice vor dem Eintreffen des Warschau-Wiener Schnellzuges große Steine auf die Schienen gelegt, augenscheinlich in der Absicht, um den Zug zum Entgleisen zu bringen. Durch die Vorsicht des Zugführers und die gute Konstruktion der Maschine wurde dies verhindert. Ein Unfall hat sich nicht ereignet. Unter den Passagieren befand sich der russische General Fürst Trubetzkoi. Die russische Gendarmerie leitete Erhebungen ein.

* **Turin,** 24. Januar. (Der verliebte Straßenfeger.) Der 30jährige Straßenfeger Daltrino, der täglich die Piazza del Castello fegte, verliebte sich wahnsinnig in die Prinzessin Lätitia und wollte sich gewaltsam Eingang in ihre Gemächer verschaffen, nachdem er seine Arbeitskleider mit einem eleganten Anzug vertauscht hatte. Daltrino gab an, er sei der Verlobte der Prinzessin. Er wurde beim zweiten Versuch, einzudringen, arretirt und einer Irrenanstalt übergeben.

* **Orleans,** 24. Januar. (Unglück im Theater.) Im hiesigen Theater sind bei der Vorstellung des bekannten Schaustücks „Die lebende Brücke“, wobei Akrobaten über eine Felsenschlucht die Verbindung herstellen, die Akrobaten sammt der die „lebende Brücke“ überschreitenden Schauspielerin vier Meter tief abgestürzt. Madame Lalbarede, der Akrobat Parisel und der Maschinist Tremerel wurden schwer verletzt. Die Vorstellung ist natürlich sofort abgebrochen worden.

* **Brest,** 24. Januar. (Schloßbrand.) Das alte Schloß der Rodellec's zu Portzic, an der Bai von Sanct Anne, welches den Eingang des Hafens von Brest beherrschte, ist sammt seinen reichen Kunstschätzen aus der Zeit Ludwig's XIV. ein Raub der Flammen geworden. Trotz des sofortigen Einschreitens der Feuerwehr, die von Mannschaften des 6. Marine-Regiments unterstützt wurde, ist das Schloß vollständig niedergebrannt. Der Schaden an Kunstschätzen wird auf mehrere Millionen Francs geschätzt.

Zucker.

Magdeburg, 23. Januar. Kornzucker exclusive, von 92%, —,—. Kornzucker exclusive 88%, Rendement 9,70—9,85. Nachprodukte exclusive 75%, Rendement 7,20—7,85. Schwach. Brodraffinade I. 23,50. Brodraffinade II. 23,25, Gem. Raffinade mit Fass 23,25—24,00. Gem. Melis I. mit Fass 22,50. Ruhig. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg pr. Januar 9,15 bez., 9 $17^{1}/_{2}$ Br., pr. Februar 9,15 bez. u. Br., pr. März 9 $17^{1}/_{2}$ bez. u. Br., pr. April 9,20 Gd., 9 $22^{1}/_{2}$ Br., pr. Juli 9,40 Gd., 9,45 Br. Schwach.

Hamburg, 22. Januar. Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% frei an Bord Hamburg pr. Januar 9,10, pr. August 9,52$^{1}/_{2}$, pr. Oktober 9,45. Schwach.

Paris, 23. Januar. Rohzucker ruhig, 88% loco $24^{1}/_{2}$ à $24^{3}/_{4}$. Weisser Zucker behauptet, Nr. 3, pr. 100 Kilogramm pr. Januar $26^{3}/_{4}$, pr. Februar 27, März-Juni $27^{3}/_{8}$, pr. Mai-August 28.

London, 23. Januar. 96% Javazucker $11^{1}/_{4}$ ruhig, Rüben-Rohzucker loco $9^{5}/_{16}$ matt.

Kaffee.

Hamburg, 23. Januar. Kaffee good average Santos pr. Januar $52^{1}/_{2}$, pr. September 53. Ruhiger.

Amsterdam, 23. Januar. Java-Kaffee good ordinary 51.

Havre, 23. Januar. Kaffee good average Santos pr. März 62,75, pr. Mai 63,00, pr. September 63,75. Behauptet.

Getreide, Oele, Fette und Spiritus.

Hamburg, 23. Januar. Weizen loco ruhig, holsteinischer loco neuer 172 bis 176. Roggen loco ruhig, mecklenburg. loco neuer 127—134, russischer loco ruhig, 92—94. Mais 88,00. Hafer ruhig. Gerste ruhig. Rüböl ruhig, loco $57^{1}/_{2}$ Br. Spiritus (unverzollt) fest, pr. Januar-Februar $19^{1}/_{4}$ Br., pr. Februar-März $19^{1}/_{8}$, pr. April-Mai $19^{1}/_{4}$ Br., pr. Mai-Juni $19^{3}/_{8}$ Br. Kaffee ruhig, Umsatz 1500 Sack. Petroleum, schwach, Standard white loco 5 65 Br. Wetter: Schnee.

Stettin, 23. Januar. Nach Privat-Ermittelungen im freien Verkehr: Weizen 169,00. Roggen 122,50. Hafer 130,00—133,00. Rüböl Januar 55,50. Spiritus loco 37,40.

Breslau, 23. Januar. Spiritus pr. 100 Liter 100% excl. 50 Mk. Verbrauchsabgaben pr. Januar 56,00 Gd., do. do. 70 Mk. Verbrauchsabgaben pr. Januar 36,50 bez. Wetter: Kalt und Schnee.

Newyork, 23. Januar. Weizen pr. Mai 86. Mais pr. Mai 30.

Petroleum.

Antwerpen, 23. Januar. Petroleummarkt. Raffinirtes Type weiss loco 18 bez. und Br., pr. Januar 18 Br., pr. Februar $18^{1}/_{4}$ Br., pr. März —,— Br. Ruhig.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18970126023/fragment/page=0001

„Prinz Carl“.

Dienstag den 26. Januar 1897

Großes Schlachtefest,

Morgens 9½ Wellfleisch, Abends **div. Würst u. Suppe**, wozu ergebenst einladet
P. Katerbow.

Aufruf
an unsere evangelischen Mitbürger.

Unserer neugegründeten **Paulusgemeinde** (der von der Dessauer-, Wucherer- und Reilstraße eingeschlossene Stadttheil), die jetzt schon über **10000** Seelen zählt und in stetem und schnellem Wachsthum begriffen ist, fehlt noch das Nothwendigste, was sie zu ihrer Sammlung und Gründung bedarf: **eine eigene Kirche!** Ungefähr der zehnte Theil der zum Bau nöthigen Summe ist, dank der Mithilfe des hiesigen Kirchbauvereins, vorhanden. Aber **neun** Zehntel fehlen noch!

Nachdem **wir** in unserer eigenen Gemeinde eine freiwillige Sammlung **gehalten haben, wenden wir uns an die** schon oft **bewährte Opferwilligkeit der gesammten** evangelischen Einwohnerschaft unserer Stadt mit der herzlichen Bitte, uns zu helfen.

Wer es weiß, **was** er an seinem evangelischen Glauben besitzt, wem die Ehre **unserer** altevangelischen Stadt am Herzen liegt angesichts der großartigen Bauten **der** katholischen Kirche, wer in dieser Zeit ernster Nöthe und Gegensätze in unserem **Volk mitarbeiten will an einem Werk des** Friedens **und der Einigung, das, will's Gott, für Jahrhunderte stehen soll, der helfe uns** unsere Kirche **bauen zum** Segen **für viele**, unserer Stadt zur Zierde und unserem Gott zu Lob und Preis!

Im Monat Januar werden **Boten mit Einsammellisten,** die durch die **Stempel** der **Polizei**, des Stadtsuperintendenten und unserer Gemeinde beglaubigt **sind**, von **Haus zu Haus** gehen und um Beiträge bitten. Auch sind die Herren **Bankiers H. F. Lehmann** (Große Steinstraße 19) und **R. Steckner** (Marktplatz 19) **zur** Annahme von Beiträgen freundlichst bereit.

Halle a. S., Neujahr 1897.

Der Kirchenrath der Paulusgemeinde.

Zu verkaufen.

1 vollständ. Bett, prachtvoll gefüllt, f. 18 ℳ sof. zu verk. Schülershof 12, II.

Ein Rittergut hat
Matz wie auch **Handkäse**
abzugeben. Off. darauf mit Preisangabe und wöchentlichen Abnahmequantums erbeten unter **P. L.** postlagernd **Mücheln, Bez. Halle a. S.**

1 feines Geb. Betten, roth, sehr bill. sof. zu verk. Steinweg 6, II.

1 sehr schön. Geb. **Betten,** roth gestr., für 16 ℳ sof. zu verk. Gr. Wallstr. 19, I.

Für Böttcher!
Gr. Schrauben-Fatzzug mit Seil, Schr.-Länge 60 cm, 2 Mal gebr., billig zu verkaufen. Offerten unter **U. 166** an die Expedition dieses Blattes.

1 Alpenlerche, 1 Bergfinke, 1 Rothkehlchen,
alle flotte Sänger, billig zu verkaufen **Kl. Wallstraße 4, prt.**

Gut erhalt. **Winterüberzieher** billig zu verkaufen Brunnengasse 13, Hof.

2 Baustellen inmitten ein. groß. Dorfes bei Halle zu verkaufen. Offerten unter **H. 10** an die Expedition d. Blattes.

Tannen z. Dekoration b. z. vk. Kl. Klausstr. 7.

Sehr gut erhalten. Pelz (Waschbär) für große Figur und **schwarzer Kaisermantel** zu verkaufen Breitestraße 3, II rechts.

Mittelgroßer **Reisekorb** billig zu verk. Breitestr. 12, H. I l.

Gut erhalt. **Anzug** (N. H. W.) f. größ. Person zu verk. Parkstr. 11, II l.

Ganz neuen
Last-Schlitten
hat zu verkaufen
Aug. Festner, Oberröblingen a/See.

Kanonenofen zu verk. Jakobstr. 44, II.

Schlittengeläute, sch. 2fl. Hausthür, gr. Taubenschl. m. Nest. b. z. verk. Taubenstr. 4, H. p.

2 feine Damenmasken und 1 Ballkleid zu verkaufen. Zu erfragen Schwetichkestr. 7, Hinterhaus I.

Nußb. Sopha b. zu verk. Schimmelstr. 16, H.

4 neue Schultornister bill. zu verkauf. Gr. Ulrichstr. 38, Hof I.

1 zweispännig. Schlitten
zu verkaufen. Zu erfragen
Alter Markt 20 im Laden.

Sehr gut erh. dauerhaft. **Sopha** billig zu verk. Steg 11, III.

Jung. dressirt. **Pudel** billig zu verkauf. Lindenstr. 74, H. II von 12—1 Uhr.

Ein noch guter **Schlittenkasten** bill. zu verkaufen Spiegelstr. 8.

Waschmaschine mit Rolle,
für **Hotels** und Private passend, billig zu verkaufen
Leipzigerstraße 73, I.

Abbruch!
Gr. Ulrichstr. 9
sind zu verk.: Thüren, Fenster, Bretter, **Koch-** u. Füllöfen, Kochmaschinen, Gruden, Fensterladen, Corridor-Verschlüsse, 3 Laden-Vorbaue, Ausgüsse, Treppen, Latten, Nutz- und Brennholz, Dachfenster, Mauersteine, eiserne Träger, Dachrinnen u. v. A.

1 Paar hohe, fast neue ächt juchtene **Wasserstiefeln,** Fußlänge 28 cm, und 1 Paar noch gute **Langstiefeln,** sowie **Aufziehblöcke** dazu sehr billig zu verkauf. Wuchererstraße 30, Hof parterre, Eingang Thorweg.

Kleidersekret., Sopha, 2 Eßtische, Stühle, 1 Pfeilerspiegel, Kommode, 2 Bettst. m. Matr., 2 **Geb.** Betten, Waschtisch, Kleiderschrank, **all. wenig** gebr., bill. zu verk. Georgstr. 3, p. l.

Zu kaufen gesucht.

Kleine eiserne Kassette zu kaufen gef. **Gr. Wallstraße 46, II.**

Gut erhaltener Geldschrank
zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe unter **H. 9** an die Expedition d. Ztg.

Schraubstöcke, neu oder gebraucht, zu kaufen ges. Offert. mit Preis unter **U. 167** an die Exped. d. Bl.

Zu vermiethen.

3 St., 1 K., K. u. Zub f. 115 Thlr., **1 Werkstelle m. Oberb.,** 70 Thlr., 1/4. 97 z. v. **Augustastr. 1.**

Barfüßerstr. 11
3. Etage 1. April zu vermiethen. Näh. bei **Otto Strube.**

Breitestr 19, I herrschaftliche Wohnung, 6 Zimmer, Badezimmer, Speisekammer, Küche u. Zubehör, sofort oder später preiswerth zu vermiethen. Näheres **Poststraße 2.**

Blücherstr. 2,
am Königsplatz, ist eine **Wohnung,** 3. Etage, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche nebst Zubehr, 1. April zu vermiethen. Näh. **das. i. Comptoir.**

Breitestr. 19 1. Etage, Seitenflügel, 5 Zimmer, K. u. Zub., sof. od. später preisw. zu verm. Näh. **Poststr. 2.**

Robert-Franzstraße 5
ist die **hochherrschaftlich** eingerichtete
1. Etage zu Mark **800.—,**
2. „ „ „ **770.—,**
3. „ „ „ **745.—,**
per 1. April beziehbar, zu vermiethen.
Gebrüder Müller.

Gr. Ulrichstr. 37, III
frdl. Wohnung, 2 St., K., K. u. Zub., per 1. April 1897 preiswerth zu vermiethen. Näheres **daselbst** oder **Poststraße 2.**

Mansarden-Wohnung,
3 große Zimmer, 1 große Schlafstube u. Küche incl. Keller u. Boden, p. **1. April** im Neubau **Bölbergasse** zu vermiethen. Preis 270 Mark. Besichtigung daselbst durch den **Polier.**

Wohnungen,
200 u. 180 M., 1/4. zu vermiethen **Martinstr. 22, p. l.**

Thurmstr. 4, I
Wohnung, 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, 1. April zu vermiethen. Näheres **dort im Contor.**

Grünstr. 31
freundliche Wohnung, Stube, 2 Kammern, Küche, Speisekammer und Keller, 2 Treppen, Seitengeb., nach dem Garten, per 1/4. zu vermiethen.

Geiststraße 43
Wohnung, 1. Etage, 5 Zim., Küche u. Zubehör ev. auch Bad, sofort od. 1. April zu vermiethen. Näheres **Bahnhofstr. 10, im Atelier.**

Gr. Brauhausstraße 29,
Nähe Leipzigerstr., **Wohnung,** 3 bis 5 St., Küche, 2. Etage, zu vermiethen. **O. Stengel,** Leipzigerstr. 87, II.

Thorstraße 12
ist die **1. Etage** u. Balkon, 4 Zim., Küche u. Zubehör ev. mit Vorgarten, sofort zu vermiethen. Preis 400 M. Näheres **Bahnhofstr. 10, im Atelier.**

Frdl. Wohnung zu vermiethen Möhlicherweg 3.

Wohnung,
St., K., K. u. Zub., f. 159 M. 1. April zu vermiethen **Bahnhofstr. 19.**

Wörmlitzerstraße 109
sehr frdl. Wohnungen zu 460 und 260 M. 1/4. zu vermiethen.

Schillerstr. 5
4 heizbare Zimmer m. Zubehör u. Gartenbenutzung (hochpart.) z. 1. April zu verm.

Frdl. Wohn., 2 St., 2 K., K. u. Zub., **270 M., zu verm.** **Geiststr. 56.**

Wohnung,
300 M., zu verm. **Krukenbergstr. 8.**

Wohnung, St., K., K. u. Zubehör, 45 Thlr., sofort zu vermiethen **Taubenstr. 3.**

Halbe 2. Et. 1. April z. v. Bernburgerstr. 20.

Leere Stube, part., sep. Eing., sof. od. später zu verm. V. Vereinsstr. 1.

Wohnung f. 150 M. 1/4. zu vermiethen Steinweg 45.

Stube, Kam., Küche, 120 M., zu vermiethen Leipzigerstr. 28, III.

Wohn., St., K., K. u. Zub., part., 45 Thlr., Stube, 20 Thlr., 1. April z. bez. Herrenstr. 6.

Robert-Franzstr. 3, II. Et.
Hinterhaus, 2 St., K., K. ꝛc., p. 1. April für 70 Thlr. **zu vermiethen.**

Frdl. Wohn. m. Zub. sof. z. v. Ritterstr. 17.

Möblirte Zimmer.

Gut möbl. Zim. zu verm. Breitestr. 32.

Frdl. möblirtes Zimmer z. vermiethen Friesenstraße 16, I r.

Ein jg. Mädchen, welches sich zu ihrer Ausbild. in Halle aufhalten will, findet **freundl. Pension** bei Beamtenwittwe. Gefl. Offert. u. **U. 165** Exp. d. Bl. erb.

Möbl. Wohnungen zu vermiethen Hochstr. 17.

Gut möbl. Zimmer, sep. Eing., sof. od. später zu verm. Alter Markt 20, I.

Gut möbl. Zim., sep. Eing., Fenster n. d. Gr. Sandberg, z. v. Leipzigerstr. 13, Hth. III.

Möbl. Z. u. Schlafst. z. v. Kl. Ulrichstr. 9, II.

Anst. Schlafstelle Brüderstr. 11, III.

Ordtl. Mädchen f. Schlafstelle bei einer Wittwe Friedrichstr. 65, p. r.

Pension
für **2—4 Schüler,** in fein gebildeter Lehrerfamilie, bei bester körperlicher Pflege u. Erziehung, weist nach die Exp. d. Bl.

2 sep. Schlafst., W. 1,50 M. Gr. Schloßg. 14.

Möbl. Schlafst. offen Bölbergasse 3, II l.

Saub. Schlafstelle Zinksgartenstr. 14, III l.

Frdl. Schlafstelle offen Töpferplan 5.

Anst. Schlafst. offen Wuchererstr. 20, II l.

Möbl. Schlafst. n. d. Bahn Franckestr. 17, II.

Anst. Schlafst. offen Kl. Brauhausstr. 12.

Frdl. Schlafstellen offen Geiststr. 54, II.

Läden & Magazine.

Ueberwölbte Werkstatt, hell u. geräumig, **Gr. Brauhausstr.,** nahe Leipzigerstr., mit od. ohne Wohnung per 1. Juli 1897 event. auch früher zu vermiethen. Näheres **Leipzigerstr. 87,** II.

Eckladen mit 2 Schaufenstern ev. auch mit **Nebenladen,** in bester Lage der **Geiststraße,** 1. Juli a. c. od. früher zu vermiethen. Näheres **Bahnhofstr. 10, im Atelier.**

2 Räume
für Bureauzwecke, in 1. Etage, Nähe Markt belegen, sofort oder später preiswerth zu vermiethen. Offerten unter **F. C. 5648** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Werkstelle (f. Glaser, Tischler) 1/4. zu vermiethen Kl. Sandberg 18.

Laden,
beste Lage, für jedes Geschäft passend, 1/4. billig zu vermiethen. Zu erfragen **Leipzigerstr. 89.**

Lagerkeller,
geräumig u. trocken, preiswerth zu verm. **Königstr. 79, Hof Contor.**

Miethgesuche.

Leere Restaurations-Räume
z. m. gef. Off. u. **H. 4** Exped. d. Bl.

Wohnung,
Preis 70—80 Thlr., per 1/4. gesucht, möglichst Nähe der Geist- oder Ulrichstr. Offerten unter **H. 7** Exped. d. Bl.

Möbl. Zimmer, ungenirt, gesucht. Off. unter **H. 8** Expedition d. Bl.

Möbl. Zimmer gesucht. Offerten mit Preisang. unter **H. 11** Exped. d. Bl.

Wohnung,
Preis 200—250 M., im Südwestviertel. gef. Off. erb. **Beesenerstr. 23, p.**

Stellen finden.

Tüchtiger nüchterner
Flaschenbier-Kutscher
bei **hohem** Lohn **sofort gesucht.** Nur **schriftl.** Off. mit **Zeugnißabschriften** unter **D. f. 986** bef. **Rud. Mosse, Halle.**

Eine **Drescherfamilie** wird z. 1. April gesucht. **Gutsbesitzer Schaaf,** Naundorf bei Reideburg.

Junge
zum Wegegehen nach der Schulz. gesucht **Leipzigerstr. 105.**

Tüchtige **Eisendreher** sucht **Franz Krüger,** Glauchaerstr. 78.

Reisender gesucht
zum Besuche von Privatkundschaft. — Energische und thätige Herren, welche sich „Lebensstellung“ verschaffen wollen, werden ersucht, sich sub **H. 31794** durch **Haasenstein & Vogler, Halle a. S.** zu melden.

Reisebeamter
für Ia. Lebens-, Unfall- und Volksversicherung gesucht unter günstigsten Bedingungen. Energische und tüchtige Fachleute, sowie Herren, welche sich dem Fache erst widmen wollen und sich zur Organisation und Acquisition befähigt halten, werden ersucht, Offerten sub H. 31792 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S., einzureichen.

Tüchtige Dreher u. Bohrer
für große Horizontal-Bohrwerke werden bei hohem Verdienst für dauernde Beschäftigung gesucht. Schriftliche Meldungen erbeten
Schiff- u. Maschinenbau-Actiengesellsch. „Germania“ Tegel bei Berlin.

1 Drescher u. 1 Kuhfütterer
z. 1. April sucht
Schöllner, Holleben.

1 verh. u. 2 ledige
Ochsenknechte
sucht **Richter, Neutzen.**

Ein jüng. Sattlergeselle
nach außerhalb gesucht. Näheres Sophienstr. 5, part.

Bautischlerei!
Für eine größere Bautischlerei **wird** ein tüchtiger, erfahrener **Vorstand** gesucht. Derselbe muß in der Geschäftsleitung, allen Arbeiten der Bautischlerei, Parquet- und Stabböden ꝛc. durchaus praktisch erfahren sein und Entwürfe, Details, Kostenanschläge, Calculationen ꝛc. anfertigen können. — Meldungen mit Zeugnißabschriften, selbstgeschriebenem Lebenslauf u. Gehaltsansprüchen sind portofrei sub **J. 8174** an die **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i/Pr.** einzusenden.

Gute Möbeltischler ges. Wuchererstraße 30.

Jg. Café-Kellner, Knechte sof. ges. J. Reichert, Schmeerstr. 17.

Jüngerer Schreiber
sofort oder später gesucht. Off. unt. F. O. 5731 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.

Ein junger Mann
mit schöner Handschrift, welcher schon einige Jahre bei einem Rechtsanwalt thätig war, per sofort oder 1. April cr. gesucht. Off. u. S. N. 5709 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S. erb.

Ein zuverlässiger
Schreiber
mit guter Handschrift kann sofort eintreten bei **Rechtsanwalt Schütte.**

Energischen, selbstständigen **Zimmerpolier** stellt noch ein
Fr. Schütz, Goethestraße 37.

Jüng. Knechte, Haus- u. Viehmägde erh. n. ausw. b. Halle kostenfr. St. Harz 23, II.

Sauberes **Mädchen,** w. kinderlieb ist, z. 15./2. od. 1./3. ges. Gr. Steinstr. 10, III. l.

Aelt. **Frau** als Aufwart. für kl. Haush. gesucht f. g. Tag Grünstraße 10, III. r.

Aufwartung gesucht Friedrichstr. 6, p.

Tüchtige
Taillenarbeiterinnen
finden sofort Beschäftigung bei hohem Lohn. **C. A. Boegelsack, Gr. Steinstr. 86.**

Anst. **Mädchen** zur Aufwart. f. Vorm. gesucht Wörmlitzerstr. 109, i. L.

Per 15. Februar cr. wird ein flottes, nicht zu junges
Dienstmädchen,
welches mit Kindern umzugehen weiß, gesucht. Offerten sub **H. 12** an die Expd. ds. Bl. erbeten.

Frauen zum Spänestopfen werden ges. **Gustav Münzel,** Thorstraße 31.

Aelt. u. jüng. Dienstmädchen, Haus- u. Viehmägde bei hohem Lohn per sofort u. 1. Februar gesucht
durch die
Arbeitsnachweisstelle
des Vereins für Volkswohl für weibliche Arbeiter u. Dienstboten Halle a/S., Barfüßerstr. 16.

1 Kassirerin u. Verkäuferin
für Conditorei gesucht.
C. Gothke, Gr. Ulrichstr. 20, I.

10 ältere u. jüng. **Mädchen** m. g. Z. erhalten sofort anständ. Stellen durch **Frau Erfurth, Markt 13.**

Empfehle Wirthschafterinnen f. einz. Herrn.

Wegen Verheirathung des jetzigen Mädchens sucht zum sofortigen Antritt oder spätestens bis zum 15. Februar ein schon erfahrenes
Mädchen
bei gutem Lohne
Frau Superintendent Meyer, Oberfarnstedt bei Querfurt.

Gewandtes Mädchen f. Küche u. Hausarbeit 1. od. 15. Februar nach auswärts gesucht. Zu melden **Händelstr. 7. 1 Tr.**

Aelt. Fräul. als Wäschemams., Zimmermädch., Waschmädch. b. 80 Thlr., Küchenmädchen 60 Thlr., Scheuermädch. 50 Thlr. z. 1. Febr. ges., perf. Köchin b. 80 Th. z. 15. Febr., Kochmams., Büffetdamen, Cafémams., Stub.- u. Hausm. erh. sp. g. dauernde St. d. Johanna Reichert, Schmeerstr. 17.

Ordentl. Mädchen findet sofort Stelle. Näheres Brunnenplatz 5, 2 Tr.

☞ **Beamtenfamilie sucht zum 16. Februar junges anständiges Dienstmädchen.**
Melden Göthestraße 37, 3 Tr.

Junges Mädchen findet Stelle. **Schloßberg 1, part.**

Ein nicht zu junges Mädchen,
welches die feine Küche erlernt hat und mit Hilfe einer Aufwartung den gut bürgerlichen Haushalt von 2 Personen zu führen versteht, per 1. April cr. gesucht. Offerten unter **G. 37** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

2 junge Mädchen
können gründlich schneidern lernen.
Frau **Minna Meissner,** Mädchen-Mittelschule in der Halle.

Junge Dame
mit ca. Mk. 1000 Geschäftseinlage für Contor sofort gesucht. Hohes Salair. Off. unt. **G. 49** an die Exped.

Waschfrau wird gesucht Harz 10, 2 Tr.

Ord. Mädchen v. 16—18 J. für einz. Dame ges. Zu erfr. **Harz 39, p.**

Anst. junges Mädchen als Aufwartung gesucht **Mühlweg 29 I.**

Mädchen für ältere Dame, 4 Haus-, Küchen-, Wasch- und Viehmädchen durch Frau Scholle, Leipzigerstr. 11.

Eine tüchtige Kochmamsell und mehrere Mädchen gesucht.
Bernburger Kellner- und Tafeldecker-Verein.
Bernburg, Breitestr. 22.

Mädch. m. g. Büch. erh. hier u. ausw. Stelle d. **Frau Domke,** Schmeerstr. 4, II.

Mädchen, auf Herrenarbeit geübt, finden dauernde Beschäftig. **Martinstr. 2,** II.

J. anst. Mädchen als Aufw. f. d. ganz. Tag ges. **Robert-Franzstr. 2, part.**

Tüchtige Mädchen, 60, 55, 50 Thlr., jüng. Mädchen, 45—40 Thlr., Hausmädch., 50 Thlr. u. gute Geschenke, sof., 1. Febr. und später gesucht. Meldung erbittet Frau **Gutjahr,** Kuttelhof 4.

Das. kr. Bursche von 15—16 J. sof. ges. D. O.

Wir ersuchen alle Diejenigen, welche Adressen auf Inserate unserer Zeitung abzugeben beabsichtigen, ihren Briefen keine Original-Zeugnisse oder Einlagen, deren Zurückerstattung gewünscht wird, beizufügen, da uns die Aufgeber solcher anonym gehaltenen Anzeigen unbekannt sind und wir die Wiedererlangung der Einlagen nicht vermitteln können.
Die Expedition.

Lehrling-Gesuch.

Lehrling
gegen monatl. Vergütung zu Ostern sucht
E. Motzkus, Gr. Ulrichstr. 57.
Kgl. bayr. Hofphotograph.

Malerlehrling sucht **Max Rose,** Liebenauerstr. 9.

Einen Lehrling sucht zu Ostern
G. Kohlmann, Schneidermeister, **Cönnern a. S.**

Zu meinem Agentur- und Commissionsgeschäft, verbunden mit Assekuranz wird unter günstigen Bedingungen zum 1. April die Stelle eines
Lehrlings
frei, ev. gegen monatl. Vergütung. Einjähr.-Freiwill.-Zeugniß.
Max Assmann, Breitestraße 3, I.

In einem **Getreidegeschäft** ist per **sofort** oder **später** eine
Lehrlingstelle
zu besetzen. Offert. unt. **L. r. 989** bef. **Rud. Mosse, Halle a/S.**

Für das **Contor** unseres
Destillations- u. Weingeschäftes
suchen wir einen
Lehrling.
Schulze & Birner, Rathhausstr. 5.

Sohn achtbarer Eltern
mit den nöthigen Schulkenntnissen findet in meiner **Groß-Destillation- u. Weinhandlung** Stellung als **Lehrling.**
G. G. Nicolai, Halle a/S.

Müllerlehrling
sucht **Alter,** Müllermeister, **Ploetznitz** bei Niemberg.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18970126023/fragment/page=0002
DFG

Am 27. Januar

wird der Laden geschlossen und werden bis dahin noch sämmtliche Vorräthe in **Kleiderstoffen, Seidenstoffen, Leinen- und Baumwoll-Waaren, Aussteuer-Artikeln, Teppichen** 2c. zu **jedem** nur **annehmbaren** Preise verkauft.

Weiss & Freytag, Leipzigerstr. 105,
am Markt.

Halle a. S.
2 Kellnerlehrlinge
von auswärts, von ordentl. Eltern können als solche von der Schule aus in die **Lehre** treten.
Halle, Etablissement „Rosenthal".

Für meine **Drogen-, Farben-** und **Parfümerie-Handlung** suche
einen Lehrling.
G. Osswald, Geiststr. 34.

Drechslerlehrling
stellt ein
F. Jaenicke, Krukenbergstr. 8.

Sohn achtbarer Eltern kann die **Schuhmacherei** unter annehmbaren Bedingungen erlernen.
Franz Schröder,
Gr. Ulrichstr. 31.

Sattlerlehrling zu Ostern gesucht
L. Kleine, Bennstedt.

Klempnerlehrling sucht
Hermann Schulze, Gr. Steinstr.

Schmiede-Lehrling
sucht zu Ostern **W. Beyer,**
Hufbeschlagmeister, Hohen b/Brachstedt.

Gärtner-Lehrling
findet Aufnahme in der
Gärtnerei zur Sektkellerei,
Freyburg a/Unstr.
Wilh. Geyling.

Einen Lehrling sucht
E. Tangermann,
Sattler u. Tapezierer, **Cönnern a/S.**

Für meine **Drogen-, Farben-, Tapeten-Handlung suche** ich zum **1. April** einen
Lehrling
mit **guter Schulbildung** bei **sehr günstigen Bedingungen.**
Eisleben. Walter Coja.

Junge Mädchen,
welche das **Putzfach** erlernen wollen, können sich melden
A. Huth & Co.

Stellen suchen.

Sohn rechtlicher Eltern sucht Lehrstelle bei einem Tapezierer u. Decorateur. Off. unt. **U. 164** an die Expd. d. Bl.

Anständ. kinderlose ältere Eheleute ohne Anhang suchen für sofort od. später **sichere und dauernde Hausmannsstelle** (vorhergehende Stellg. Kutscher u. Hausmann.)
Liliensstraße 2, 1 Tr. r.

Suche für zwei Hausmädchen Stellen auf dem Lande. Eintritt kann sofort geschehen.
E. Kupplich, Stadtdiakon,
Halle, Gottesackerstr. 3.

Wäschen f. Tag 1 M. Luckengasse 14, I. Langer.

Für ein **Schulmädchen** w. außer der Schulzeit Beschäftigung gesucht. Zu erfr. bei **H. Wenze**, Gr. Wallstr. 40.

Junge Verkäuferin, bisher in Galanteriew.-Geschäft thätig, sucht 1. Febr. St. Off. u. **U. 163** an die Exped. d. Bl. erb.

Anständige Wittwe
sucht per 1. Februar oder später Stellung zur Führung des Haush. bei einz. Herrn. Off. u. **G. 38** an die Exp. d. Bl. erb.

Anst. Frau in den 20er Jahren sucht 1. Febr. Stell. zur Führung des Haushalts bei einz. Herrn od. Dame. Off. unter **G. 39** an die Exped. d. Bl.

Diverse.

Essen Sie nur
Delikatessen - Roggenschrotbrod
aus reinem Roggenschrot, à 25 Pfg. u. 50 Pfg., nur zu haben bei
Robert Weise,
Meckelstraße 19, Ecke Forsterstraße,
„Zu den 2 gold. Zuckerhüten".

Lithographie,
Chromographie,
billigste
Druckerei für Massen-Artikel.
C. Warnecke,
Mittelstr. 1.
Grösste Schnellpresse
mit Dampfbetrieb.

Circus

Blumenfeld - Goldkette - Corradini.
Halle a/S., Reilstraße.
Dienstag den 26. Januar,
Abends 8 Uhr
Brillante Vorstellung,
bestehend aus 16 der besten Repertoir-Nummern.
Unwiderruflich letztes Auftreten
der
Texas-Cowboy-Troupe.
Täglich kolossaler Erfolg
der
sensationellen Ausstattungs-Pantomime
Die Schlacht bei Coatit.
Dargestellt von **120** Personen und **20** Pferden.
Alles Nähere die Tageszettel.
Mittwoch den 27. Januar
Sport-Vorstellung.

Glauch. Schützenhaus.
Sonntag den 31. Januar, Abds. 7 Uhr
Gr. Costüm-Fest.
Auf vielseitigen Wunsch habe ich auch dieses Jahr wieder das Arrangement übernommen. Wie bekannt, nur **großartige Aufführungen** und **Doppel-Concert** in den festlich dekorirten Räumen. **Billets** sind **vorher** im Lokale oder in meiner Wohnung **zu entnehmen.** Masken sind zu **Vorzugspreisen** bei Herrn **Max Söffner,** Kl. Klausstr. 14, I. u. i. Lokale zu haben. Um gütigen Zuspruch bittet mit ergebener Hochachtung **Rich. Ernst.**

Beamtenschule Lommatzsch i. Sa.
Gründliche Vorbereitung für d. **mittlere Beamtenlaufbahn**, die **Einj.-Freiw.-Prüfung** u. f. **Militäranwärter.** Vorzügliche Pension u. gewissenhafte Aufsicht. Eine **gute allgemeine** Bildung ist das Ziel des Unterrichts. Bisher haben 476 Zöglinge feste Anstellung erlangt, darunter 449 nach bestandener Prüfung. Preis jährlich 600 M. Prospekte kostenfrei.
W. Hohn, Dir.

Särge in allen Größen
hält stets auf Lager und empfiehlt bei vorkommenden Todesfällen unter Zusicherung reeller, prompter Bedienung
Damm, Tischlermeister,
Wuchererstr. 30.

Strumpf-
Anstrickerei
Anfertigung
nach Maass in Hand- u. Maschinenstrickerei.
Einzelverkauf
fertiger Strumpfwaaren
zu Fabrikpreisen.
Nur bestbewährte
Qualitäten in solider Ausführung.
H. Schnee Nachf.,
A. Ebermann,
Strumpfwaarenfabr.,
Halle a. S., Gr. Steinstr. 84.

Schellfisch, Dorsch, frische Stinte, ger. Aale, Sprotten, Neunaugen, Aalbricken, Bismarck-, Delikatess- u. Bratheringe.
Herm. Lincke, Alter Markt 31.

Plomben, Zahnoperationen
Frau Teske,
Gr. Ulrichstr. 29, I.
Künstliche Zähne

Mürbteig-Kreppeln,
bestes und billigstes Kaffeegebäck,
4 Stück 10 Pf.,
sowie hochfeine **Pfannkuchen**
empfiehlt **Otto Hänel,**
Harz 12 u. Geiststr. 46.

Besten
Medicinal-(Lofoten-)Leberthran.
Adler-Apotheke,
Geiststraße 15.

Möbelfuhren jeder Art besorgt billig
Alb. Lange, Schillerstr. 37.

H. Rick,

39 Gr. Ulrichstraße 39.
Heute eintreffend:
Lebendfr. **Flusshechte** à Pfd. 50 ₰,
Haff-Zander à Pfd. 60 ₰,
Karpfen à Pfd. 60 ₰,
Schellfisch, Cabliau,
Lengfisch, Schollen etc.

Himbeersaft,
aus **Gebirgshimbeeren,**
von vorzügl. Aroma und Geschmack,
1/1 Fl. = 0.90, 1/2 Fl. = 0.50 M.
Adler-Apotheke, Geiststraße 15.

Bedarfs-Artikel für Herren u. Damen
vers. **Bernh. Taubert,** Leipzig IV.
Preisliste grat. u. franco.

Pianinos

aus der weltberühmten **Hof-Piano-Fabrik G. Schwechten, Berlin,** sind wieder in großer Auswahl am Lager und empfiehlt solche neben anderen guten Fabrikaten von 450 bis 1050 Mark.
H. Lüders, Ecke **Mittelstraße,** neben **Café Monopol,**
Instrumentenmacher.

Pa. Motard'sche
Stearinkerzen
empfehlen zu **billigsten Preisen**
E. Walther's Nachf.,
Moritzzwinger 1 u. Steinweg 26.

Kohlenanzünder
à Pack 10 ₰, 3 Pack 25 ₰ bei
E. Walther's Nachf.,
Moritzzwinger 1 u. Steinweg 26.

Wasserdichte Schuhwaaren,
Gummischuhe, nur I. Qual.,
Tanzschuhe f., von 3 Mk. an.
Franz Schröder,
Gr. Ulrichstraße 31.

Schneefuhren werden angenommen
Kl. Ulrichstr. 37 u. Schillerstr. 24,
Grassmeyer.

Auction.
Dienstag den 26. d. Mts., Vorm. von 10 Uhr an versteigere ich **Geiststr. 39** zwangsweise:
1 eisernen Geldschrank, 1 Schreibsekretär, 1 Spiegel, 1 Kleiderschrank, 1 Büffet, 1 Coulissentisch, 1 Spiegel m. Schränkch., 1 Spiegel m. Console, 2 Waschtische m. Marmorplatten, 1 Schrank m. Spiegelscheiben, 1 Sopha m. Plüschbezug, 2 Küchenschränke meistb. geg. Baarzahlg.
Neumann, Gerichtsvollzieher.

Der hochverehrten **Kundschaft von Halle a. S. u. Umgegend** erlaubt sich Unterzeichneter anzuzeigen, daß derselbe mit heutigem Tage die **Schmiede** seines Vaters übernommen hat und zur Zufriedenheit seiner hochverehrten Kundschaft weiterführen wird. Um geneigten Zuspruch bittend, zeichnet Hochachtungsvoll
Franz Wohlfeil, Schmiedemstr.,
Magdeburgerstraße 23.

Kautschukthran als bestes
Lederkonservirungsmittel empf.
Gebr. Mulertt.

Echte Malzextract - Bonbons
zu haben in der **Drogenhandlung**
Gebr. Mulertt.

Rath! in jeder Frauen-Angelegenheit.
Ww. **Schmidt,** fr. Hebamme,
Berlin, Neuenburgerstr. 37.
Sende Broschüre geg. 60 ₰ Brfm.

Pfänder auf's Leihhaus besorgt diskret, Vorschuß zu jeder Tageszeit
A. Vollmer, Gr. Ulrichstr. 3, II. Etage.

Schneefuhren
werden billig ausgeführt.
O. Reussner, Wuchererstr. 45.

Schneefuhren, einzeln und im Accord, besorgt billigst **W. Laue,** Mühlweg 35.

Trottoir- u. Straßenreinigen wird ausgeführt **Friedrichstr. 55, Hof part.**

---

ff. Rübensaft à Pfd. 15 ₰,
ff. marinirte Heringe 2 Stück 15 ₰,
5 Stück **Heringe** 20 ₰ empfiehlt
Rob. Dieringer, Bernburgerstr. 1.

Unterricht.

Guter Klavier-Unterricht
wird **Anfängern ertheilt**
Paradeplatz 1, I.

Tanz-Unterricht.
Pressler's Berg, am Rannischen Platz.
Dienstag und Freitag Abends 8½ Uhr.
Desgl. Privatzirkel. Einzel-Unterricht jederzeit. Gefl. Anmeldungen daselbst, sowie Wörmlitzerstraße 107.
Ergebenst **R. Ernst,** Tanzlehrer.

Zu verleihen.

E. **Damen-Maske** (Zig.) billig zu verleihen Wettinerstraße 4.

Eleg. Herren- u. Damenmasken i. gr. Ausw. b. z. verl. Schmeerstr. 5, III.

Masken-Costüme b. z. verl. **Hermannstr. 26.**

Masken billig zu verleihen.
Giessler, Steinweg 37.

Capitalien.

8000 Mark
gegen gute **2. Hypothek** und 4½ % Zinsen **suche** auf ein gut verzinsliches Grundst. z. **1. April 1897.** Off. u. K. l. 875 bef. **Rud. Mosse, hier.**

100000 Mark
sind in einzelnen Posten zu 4 u. 3¾ % auf I. mündelsichere Hypothek in Halle am 1. April d. J. **auszuleihen** durch
Curt Elze, Königl. Notar.

2000 Mk. auf 4—6 Monate gegen Sicherheit sofort gesucht. Offerten unter **H. 5** an die Expedition d. Bl.

44,000 Mk. (1. Hypoth.) auf Gut mit 100 Morgen Feld sofort gesucht. Offerten unter **H. 6** an die Expedition d. Bl.

Verloren.

Grauer Wolfsspitz,
Hund, auf „Spitz" hörend, entlauf. Gegen Belohnung abzugeben bei
H. Amtage,
Baugeschäft, Brehna.

Ein Pedal von Zweirad verl. Gegen Belohnung abzugeben
Steinweg 2, im Laden. **Herm. Henze.**

Neues Notenheft Kleinschmieden verl. Abzugeben Bergstr. 7, III.

Silb. Cylinderuhr (Nr. 14,541) Sonnab. fr. verl. G. B. abz. Kl. Brauhausstr. 22, III. r.

Ein Trauring verl. (gez. **E. B. 3. 6. 95.**) G. Bel. abz. Henriettenstr. 27, 3 Tr.

Portemonnaie verl. Abz. Spiegelstr. 5, I.

Gefunden.

Teckel, Hund, schw. u. gelb, am 14. v. Zuchtb. b. Cröllw. nachgel. Abzuh. Brunnenstr. 7.

Familien Nachrichten.

Heute früh starb nach nur zweitägigem Krankenlager mein herzensguter, braver Mann, Vater, Schwiegervater, Bruder und Onkel, der **Brauerei-Inspektor**

Friedrich Wilhelm Stephan.

Diese Mittheilung statt besonderer Meldung seinen Freunden und Bekannten.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Mittwoch 11½ Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.

Am Sonnabend den 23. Januar, Nachmittag 4½ Uhr starb nach kurzem aber schweren Krankenlager mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegersohn und Schwager, der Bürstenmacher

Heinrich Gattersleben

im Alter von 44 Jahren.
Klara Gattersleben geb. Seifert nebst **Kindern.**
Familie Bruno Seifert, Bürstenmachermeister.
Halle a/S., den 25. Januar 1897.
Beerdigung Dienstag den 26., Nachm. 2½ Uhr von der Königl. Klinik aus.

Todes-Anzeige.

Am Sonnabend den 23. Jan. verschied nach längerem Leiden unser langjähriger Genosse, der Bürstenmacher

Heinrich Gattersleben,

Mitglied des Gewerkvereins d. Fabrik- u. Handarbeiter. Wir verlieren in dem Dahingeschiedenen einen treuen Freund und werden ihm ein bleibendes Andenken bewahren.

Der Ortsverband deutscher Gewerkvereine (H.-D.) zu Halle a. S.

Die Beerdigung findet Dienstag Nachm. 2½ Uhr von der Klinik aus statt.

Die Beerdigung des Lohndiener **Carl Lindermann** findet Dienstag Nachmittag 3½ Uhr v. Breitestr. 9 nach d. Neumarkt-Friedhof statt. **Familie Lindermann.**

Nachruf.

Am Sonnabend den 23. d. M., Nachmittag entschlief nach längerem Leiden unser allezeit treuer Kassirer, der Bürstenmacher

Heinrich Gattersleben.

Wir verlieren in ihm ein nur strebsames Mitglied und werden sein Andenken stets in Ehren halten.

Der Vorstand des Gewerk-Vereins d. Fabrik- u. Handarbeiter Halle a/S.

Am 23. d. Mts. entschlief nach kurzem aber schweren Leiden meine gute Frau

Alwine Böhme

geb. **Lühmann**
im Alter von 26 Jahren.
Um stilles Beileid bitten
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet **Dienstag 8 Uhr** v. d. Leichenhalle d. Südfriedhofs **aus statt.**

Todes-Anzeige.

Heute Morgen 10 Uhr starb nach vierwöchentlichem Krankenlager unsere gute Mutter, Groß- und Schwiegermutter, die Wittwe **Johanne Hechtfischer,** geb. Dietz, im Alter von 77 Jahren.
Um stilles Beileid bitten
Die trauernden Geschwister.
Halle, den 23/1. 1897.
Die Beerdigung findet **Dienstag** Nachmittag 3½ Uhr von der Chirurgischen Klinik aus statt.

Statt jeder besonderen Meldung.

Am Freitag Abend ½10 Uhr nahm Gott unseren lieben Vater, Schwieger- und Großvater, den Rentier

Albert Jänicke

aus Schlettau im Alter von 57 Jahren durch einen schnellen sanften Tod zu sich.
Halberstadt, Cannstadt, Lasbehnen, Staßfurt.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet **Dienstag** den 26. Januar Nachm. 3 Uhr statt.

Für die vielen **Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Begräbniß unseres** unvergeßlichen **Entschlafenen** sagen wir allen Betheiligten **unseren aufrichtigsten Dank.** Insbesondere den Vereinskameraden vom Verein ehemaliger 27er, welche so zahlreich den Verstorbenen **zur letzten Ruhe** geleiteten, sowohl für die erhebende **Trauermusik** als auch den schönen **Kranz. Auch** herzlichsten Dank seinen **Vorgesetzten** und Arbeitskollegen für die schöne **Kranzspende** und Geleit. Herrn Oberprediger **Knuth** sagen wir vornehmlich unsern tiefgefühltesten Dank für seine trostreichen uns unvergeßlichen Worte am Grabe. **Auch** allen lieben Verwandten und Bekannten, die den Sarg so reich mit Kränzen schmückten und ihn durch ihr Geleit beehrten, danken wir herzlichst.

Wittwe Löther und Kinder.

Für die vielen **Beweise der Liebe** und herzlichsten Theilnahme bei dem Tode unseres so früh dahingeschiedenen **heißgeliebten Sohnes** sagen **wir allen Verwandten** und **Bekannten,** sowie Herrn Diakonus Grüneisen für die **trostreichen** Worte am Grabe unsern tiefgefühltesten Dank.
Halle, den 25. Januar 1897.
W. Behrendt u. Frau.

Zurückgekehrt vom Grabe meiner lieben Frau, unserer heißgeliebten, unvergeßlichen Mutter und Großmutter

Frau Amalie Henriette Radecke

geb. **Brohmer**

können wir nicht unterlassen, Allen für den uns in unserm großen Schmerze geleisteten Beistand und die beim Begräbnisse bewiesene Ehre durch reichliche und herrliche Blumenspende unsern tiefgefühlten Dank auszusprechen. Besonders Herrn Pastor Seidler für die am Grabe gesprochenen trostreichen Worte, sowie Herrn Kantor Weyland für seine erhebenden Gesänge nochmals herzlichen Dank.
Burg i/Aue, den 22. Januar 1897.
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme beim Begräbniß meines lieben Mannes, unseres Vaters sagen wir hiermit allen Verwandten und Bekannten, insbesondere dem Herrn Pastor für die trostreichen Worte am Grabe, dem Herrn Lehrer und dem Gesangverein „Harmonie" für die Gesänge unseren innigsten Dank.
Weßmar, den 21. Januar 1897.
Die trauernden Hinterbliebenen der Familie **Koth.**

Gestern früh 9 Uhr verschied nach kurzem Krankenlager der **Brauereiinspektor**

Herr Fr. Wilh. Stephan.

Wir betrauern in dem Verstorbenen einen langjährigen, treuen Mitarbeiter und lieben Freund und werden sein Gedächtniss allezeit in Ehren halten.
Halle a. S., den 25. Januar 1897.

Aufsichtsrath, Vorstand u. Personal der
Actienbrauerei „Feldschlösschen",
vorm. G. & H. Schulze zu Halle a. S.

Am 23. Januar starb plötzlich und unerwartet der Lohndiener

Herr Carl Lindermann.

Die Arbeitsliebe und Pünktlichkeit, mit welcher er, trotz seines hohen Alters, seinen Kollegen jederzeit mit gutem Beispiel voranging, sowie seine Treue und Gewissenhaftigkeit, die er mir während 7½ Jahren bewiesen, sichern ihm ein dauerndes ehrenvolles Andenken.
Leicht sei ihm die Erde.
Halle a. S., Jägerberg. **E. Lössnitzer.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18970126023/fragment/page=0003

Stadttheater in Halle a/S.

Direktion: Hans Julius Rahn.

Dienstag den 26. Januar 1897.
127. Vorst. 35. Vorst. außer Abonnement.
Anfang 7½ Uhr. Ende geg. 10 Uhr.
Noch einmaliges Gastspiel
von **Fanny Moran-Olden.**

Fidelio.

Oper in 2 Akten von L. van Beethoven.
Im Scene gesetzt v. Regisseur Albert Kasten.
Dirigent: Kapellmeister Paul Großmann.
Vor dem 2. Akte: Ouverture „Leonore Nr. 3" von L. van Beethoven.

Personen:

Don Fernando . . . . . J. Cianda.
Don Pizarro, Gouverneur eines Staatsgefängnisses Hans Basil.
Florestan, ein Gefangener . E. Buchwald.
Leonore, seine Gattin, unter dem Namen „Fidelio" . * * *
Rocco, Kerkermeister . . Adolf Dreßler.
Marzelline, seine Tochter . Hanna Stark.
Jacquino, Pförtner . . . H. Mirsalis.
Hauptmann der Wache . Ernst Bedau.
1. Gefangener . . . . A. Willert.
2. Gefangener . . . . O. Schramm.
Staatsgefangene, Offiziere, Wachen, Volk.
Ort der Handlung: Ein spanisches Staatsgefängniß bei Sevilla.
* * Leonore — Fanny Moran-Olden als letztes Gastspiel.
Nach dem 1. Akte eine längere Pause.

Mittwoch den 27. Januar 1897.
128. Vorstell. 36. Vorst. außer Abonnement.
Bei festlich erleuchtetem Hause:
Fest-Vorstellung
zur Feier des Allerh. Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers u. Königs Wilhelm II.
Kaiser-Marsch v. Richard Wagner.
Hierauf:
Novität! Zum 1. Male: Novität!
Kaiser Heinrich.
(Heinrich u. Heinrichs Geschlecht. II. Theil.)
Tragödie in 5 Akten v. Ernst v. Wildenbruch.

Thalia-Theater.

Dienstag:
I. Gastspiel **Nuscha Butze.**
Heimath.
Schauspiel in 4 Akten von H. Sudermann.
Magda — Nuscha Butze a. G.
Mittwoch:
Letztes Gastspiel **Nuscha Butze.**
Minna von Barnhelm.

Stadt-Theater Leipzig,

Dienstag den 26. Januar 1897.
Neues Theater.
Die Meistersinger von Nürnberg.

Altes Theater.
Die versunkene Glocke.

Walhalla-Theater.

Direktion: **Richard Hubert.**
Senor **Juan Fessi** mit seinem **andalusischen Stier** als **„Schulpferd".** (Einzig dastehende Vorführung!) — Das **Alter-Trio,** Wasser-Pantomimisten. — Die drei Gebrüder **Apollon,** Bravour-Athleten. „Das getragene Klavier". (Sensationelle Leistung!) — **The Donelly's,** Elite-Hand- und Kopf-Akrobaten. — Miß **Victoria,** Luft-Gymnastikerin. — Herr **Robert Biberti,** Königl. Preußischer Hof-Opernsänger. — Die Geschwister **Thella** und **Alexander Blanche,** Original-Gesangs-Duettisten. — Herr **Georg Cordes,** Gesangs- und Charakter-Humorist.
Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Passendorf.

Den 27. Januar zur Geburtstagsfeier Sr. Majestät des Kaisers ladet der **Militär-Verein** zum

Ball

freundlichst ein
Anfang 7 Uhr. **Der Vorstand.**

Passendorf,

Gasthof zu den 3 Lilien.
Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät ladet zum
Tanzkränzchen
am Mittwoch den 27. Januar, Abends 7 Uhr hierdurch freundlichst ein
Fr. Bude.
Den 7. Februar **Grosser Volksmaskenball.** D. O.

Fortuna,

Kühlebrunnengasse.
Ganz neue elegante Bedienung.
Rest. z. Alten Promenade 17.
Meinen werthen Gästen, Freunden u. Bekannten theile ich ergebenst mit, daß ich das obige Restaurant eröffnet habe.
H. Reinsch.

Niemberg,

Bahnhofs-Restaurant.
Dienstag
Schlachtefest,
wozu einladet
C. Otto.

Dienstag
Schlachtefest.
Fr. Hahn, Zapfenstr. 21.

Sing-Academie.

Dienstag keine Uebung.

Conservativer Verein

für Halle a. S. und den Saalkreis.
Dienstag den 26. d. Mts., Abends 8 Uhr in den **„Kaisersälen**

Grosse patriotische Festversammlung

zur Vorfeier des Geburtstages
Sr. Majestät des Kaisers,
bestehend aus:
Concertmusik, patriotisch. Ansprachen, Solovorträgen und allgemeinen Gesängen.

Eintrittskarten à 30 Pfg. sind bis **Sonntag Mittag** für unsere **Mitglieder und deren Familienangehörige** zu haben in den Geschäften der Herren: **F. Kassler,** Große Steinstraße 8, **J. Lüderitz,** Harz 25, **P. Mertens,** Glaucharstr. 10, **G. Moritz,** Gr. Steinstr. 53, **Steinbrecher & Jasper,** Marktplatz 1, **Max Stoye,** Magdeburgerstr. 68, **Weddy-Pönicke,** Leipzigerstraße 7, Bahnhofs-Restaurateur **Wilhelmann,** Bahnhof, und in der **Expedition der Hallschen Zeitung,** Leipzigerstraße 87.

Von Montag früh ab sind auch Eintrittskarten für unsere **Freunde** und **Gesinnungsgenossen** zu haben. Am Eingang des Festsaales à Stück **50 Pfg.** Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt. Das Belegen der Stühle und Tische ist nur durch den Vorstand gestattet.

Morgen Dienstag
Schlachtefest.
E. Schmidt, Domplatz 5.

Dienstag
— Schlachtefest. —
L. Böttcher,
Pfälzerstraße 6.

Zur Feier des Geburtstages

Seiner Majestät des Kaisers und Königs
findet am **Mittwoch den 27. d. Mts., Vorm. 9½ Uhr** in der Marktkirche ein

Festgottesdienst

statt.

Halle a. S., den 25. Januar 1897.

Staude, Oberbürgermeister. **Seydel,** Eisenbahn-Direktions-Präsident. **v. Velsen,** Berghauptmann. **Wehlack,** Ober-Postdirektor. **v. Busse,** Vors. der Landwirthschaftskammer. **W. Dittenberger,** Stadtverordneten-Vorsteher. **Ernst,** Vors. der Handelskammer. **Prof. D. Förster,** Superintendent. **Dr. Fries,** Direktor der Francke'schen Stiftungen. **D. Goebel,** Consistorialrath. **E. Frhr. v. Gustedt,** Erster Direktor der Landschaft der Prov. Sachs. **v. Holly,** Bürgermeister. **v. Klöden,** Bankdirektor. **Liebau,** Vors. der Stadtschützengesellschaft. **Raebiger,** Steuerrath. **v. Werder,** Landrath des Saalkreises.

Bekanntmachung.

Das Belegen der Plätze zu dem am 27. Januar cr., Nachmittags 2 Uhr im oberen Saale des Stadtschützenhauses am Königsplatze stattfindenden Festessen **zur Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers und Königs** geschieht am Tage zuvor, Dienstag den 26. d. Mts., von 3 Uhr Nachmittags ab. Den Herren Vertretern der an dem Feste theilnehmenden Behörden pp. wird die Theilnahme an der Bestimmung der Tischordnung anheimgestellt.

Später eingehende Abmeldungen und Aenderungen können nicht berücksichtigt werden.

Halle a/S., den 23. Januar 1897.

Der Festausschuß.
von Holly.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Aus Anlaß der Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs bleiben sämmtliche Dienststellen der städtischen Verwaltung am Mittwoch den 27. d. M. von Mittags 12 Uhr ab geschlossen.

Halle a/S., den 23. Januar 1897.

Der Magistrat.
Staude.

Bekanntmachung.

Die Ueberschüsse, welche in der vom 8. bis 9. December 1896 beim städtischen Leihamte abgehaltenen Versteigerung der in dem Monat September 1895 versetzten und erneuerten Pfänder (Pfandnummer von 102481 bis 107780 und Pfandscheine in rothem Druck) erzielt sind, sowie die in der Versteigerung freigewordenen Pfänder sind innerhalb der einjährigen Präclusivfrist

vom 29. December 1896 bis 28. December 1897

bei der Kasse des Leihamts gegen Rückgabe der Pfandscheine und gegen Quittung in Empfang zu nehmen.

Alle in dieser Zeit nicht abgehobenen Ueberschüsse und freigewordenen Pfänder verfallen dem Reservefonds des Leihamts bezw. der Ortsarmenkasse.

Halle a. S., den 28. December 1896.

Das Leihamt der Stadt Halle a. S.

Bekanntmachung.

Der am 13. November 1844 zu Meuschau geborene Maurer **Karl Steinbrück** entzieht sich der Sorge für seine Ehefrau, so daß dieselbe von uns aus öffentlichen Mitteln unterstützt werden muß.

Wir bitten um Mittheilung seines Aufenthaltsortes.

Halle a. S., den 23. November 1896.

Die Armen-Direktion.
Zernial.

Bekanntmachung.

Auf Grund des § 6 der Straßen-Polizei-Ordnung vom 5. Juli 1893 werden die zur Straßenreinigung Verpflichteten hierdurch aufgefordert, den Schnee auch vom Fahrdamm sofort zu beseitigen.

Halle a. S., den 25. Januar 1897.

Die Polizei-Verwaltung.

Zwangs-Versteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuche von Neßlitz, Band II Nr. 33 und Band I Blatt 5 auf den Namen des Eisenbahn-Bureau-Diätars **Gustav Schneider** in Rothehaus, jetzt in Halle a. S. eingetragenen, zu Neßlitz (Rothehaus) belegenen Grundstücke, nämlich:

1. a) Wohnhaus mit Hofraum und Hausgarten,
   b) Nebenwohnhaus,
   c) Schweinestall,
   d) Scheune mit kl. Stall; Gebäudesteuerrolle Nr. 51.
2. Acker vom Plan Nr. 4 mit 79,77 Ar, Kartenblatt 1, Parzelle 200/131,

am 29. März 1897, Vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht in **Neßlitz (Rothehaus) im Gasthofe zum Rothen Hause** versteigert werden.

Die Grundstücke sind mit 4,37 Thlr. Reinertrag und einer Fläche von 0,79,77 Hektar zur Grundsteuer, mit 240 M. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages wird am **30. März 1897, Mittags 12 Uhr** an Gerichtsstelle verkündet werden.

Löbejün, den 18. Januar 1897.

Königliches Amtsgericht.

Bei der Güterabfertigungsstelle hierselbst werden am **Geburtstage Seiner Majestät des Kaisers und Königs**

Frachtgüter

nur bis 12 Uhr Mittags angenommen und ausgeliefert; die Diensträume sind nur bis zu diesem Zeitpunkte für das Publikum geöffnet. Der Dienst in der **Eilgutabfertigungsstelle** unterliegt dieser Beschränkung nicht.

Halle a/S., den 23. Januar 1897.

Der Vorstand der Königl. Eisenbahn-Verkehrsinspektion.

Bekanntmachung.

Folgende Verkaufsläden im Anbau des rothen Thurmes sollen unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen anderweit öffentlich meistbietend vermiethet werden, und zwar:

der z. Zeit an den Handelsmann **Schulze** vermiethete Laden **Nr. 2 auf die** Zeit vom 1. April 1897 bis 31. März 1898;
der z. Zeit an den Handelsmann **Vollmer** vermiethete Laden **Nr. 5 auf** die Zeit vom 1. Oktober 1897 bis 31. März 1898.

Es ist hierzu Termin auf

Sonnabend den 30. Januar d. J., Vormittags 10 Uhr

im Stadtsekr. — Rathhaus, Zimmer Nr. 30 — angesetzt, zu welchem Reflektanten eingeladen werden.

Halle a/S., den 19. Januar 1897.

Der Magistrat.
Staude.

Bekanntmachung.

Nachstehendes Verzeichniß der im IV. Quartale 1896 von der Königlichen Amtsanwaltschaft und der Polizei-Verwaltung zu Halle a. S. verfolgten strafbaren Handlungen wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

Lfde. Nr.	A. Vergehen und Verbrechen.	Zahl der Fälle.
1	Beleidigung des Landesherrn	1
2	Widerstand gegen die Staatsgewalt	37
3	Hausfriedensbruch	26
4	Münzverbrechen	8
5	Meineid	1
6	Vergehen gegen die Religion	1
7	Verbrechen gegen den Personenstand	1
8	Verbrechen gegen die Sittlichkeit	28
9	Beleidigung und Verleumdung	41
10	Zweikampf	1
11	Verbrechen gegen das Leben	2
12	Körperverletzung und Mißhandlung	77
13	Verbrechen gegen die persönliche Freiheit	10
14	Diebstahl	322
15	Unterschlagung	54
16	Raub und Erpressung	4
17	Hehlerei	2
18	Betrug	43
19	Urkundenfälschung	3
20	Strafbarer Eigennutz	7
21	Sachbeschädigung	21
22	Brandstiftung	21
23	Vergehen im Amte	1
24	Gewerbeordnung	41
25	Nahrungsmittel-Fälschung	10
	Summa	758

Laufende Nr.	B. Uebertretungen.	Verfolgt durch die Polizei-Verwaltung.	Kgl. Amtsanwaltschaft.	Zahl der Fälle.
1	Betteln	4	59	63
2	Unfug und nächtliche Ruhestörung	517	163	680
3	Gewerbsunzucht und Sittenpolizei-Contravention	15	72	87
4	Fälschung von Legitimationspapieren	1	3	4
5	Unterlassene Meldung ab- und zugezogener Personen	89	7	96
6	„ „ zur Krankenkasse	4	1	5
7	„ „ zur Militärstammrolle	3	—	3
8	„ „ beim Königl. Standesamt	4	—	4
9	„ „ von Schlafstellen-Miethern	6	1	7
10	„ „ beim Königl. Kreisthysikus	1	—	1
11	„ Entleerung und Desinfection der Düngergrube	11	—	11
12	Marktpolizei-Contravention	5	1	6
13	Gewerbepolizei- „	19	8	27
14	Baupolizei- „	9	8	17
15	Feld- u. Forstpolizei- „	12	9	21
16	Feuerpolizei- „	3	3	6
17	Fahrradpolizei- „	57	3	60
18	Droschken- und Dienstmanns-Polizei-Contravention	36	7	43
19	Maaß- und Gewichts- „	229	2	231
20	Straßenbahn- „	9	12	21
21	Straßen- „	763	83	846
22	Uebertretung des Eisenbahn-Reglements „	2	—	2
23	Ueberschreiten der Polizeistunde „	84	21	105
24	Umherlaufen der Hunde ohne Aufsicht pp. „	79	6	85
25	Verwendung von Hunden als Zugthiere ohne Tauglichkeitsnachweis „	2	—	2
26	Sonntagsentheiligung „	91	6	97
27	Thierquälerei „	2	13	15
28	Schulversäumniß der Kinder „	34	29	63
29	Unterlassene Beleuchtung der Treppen und Flure „	30	—	30
30	Beschäftigung von Lehrlingen ohne Arbeitsbuch „	9	—	9
31	Verstoß gegen die Verordnung über Bierdruckapparate „	—	1	1
32	Verstoß gegen die Verordnung über Kellnerinnen „	56	12	68
33	Schlachthofpolizei-Contravention „	13	5	18
34	Nichtverhüllen von Nahrungsmitteln beim Transport „	8	—	8
35	Fuhrwerk ohne Erkennungszeichen „	31	3	34
36	Verwendung unvorschriftsmäßiger Milchkannen „	4	—	4
37	Verkauf von Feuerwerkskörpern ohne polizeiliche Erlaubniß „	1	—	1
38	Musiciren ohne polizeiliche Erlaubniß „	4	—	4
39	Unterlassenes Impfen der Kinder „	235	24	259
40	Pferd mit nicht eingelegtem Gebiß „	12	—	12
41	Werfen mit Steinen 2c. „	12	—	12
42	Führung falschen Namens „	3	—	3
43	Aufnahme von Pflegekindern ohne polizeiliche Erlaubniß „	2	2	4
44	Unbefugtes Schießen „	2	6	8
45	Nichtverlassen des Schanklokals, nachdem Feierabend geboten „	2	—	2
46	Hundesteuerpolizei-Contravention „	2	—	2
47	Erstattung falscher Meldung „	1	—	1
48	Unerlaubtes Auswandern „	—	5	5
49	Verbotswidrige Rückkehr „	—	3	3
50	Nichtbeschaffen eines Unterkommens „	—	1	1
51	Unterlassene Fürsorge „	—	11	11
52	Unbefugtes Betreten bestellter Aecker „	—	9	9
53	Unberechtigtes Fischen „	—	5	5
54	Uebertretung des § 367³ des Straf-Gesetz-Buchs „	—	3	3
55	Munddiebstahl „	—	7	7
56	Uebertretung des Preßgesetzes „	—	4	4
57	„ „ Vogelschutzgesetzes „	—	7	7
58	„ „ Viehseuchengesetzes „	—	1	1
59	Gewerbesteuer- „ Hinterziehung „	—	7	7
60	Luxusbarkeitssteuer- „ „ „	—	1	1
61	Wandergewerbesteuer- „ „ „	—	13	13
62	Stempelsteuer- „ „ „	—	3	3
63	Felddiebstahl „	—	60	60
64	Eigenmächtiges Verlassen des Gesindedienstes „	—	20	20
65	Abhalten öffentlichen Tanzes „	—	8	8
66	Uebertretung der Polizei-Verordnung betr. den Kaninchenfang „	—	12	12
67	Uebertretung des Vereinsgesetzes „	—	1	1
	Summa B	2508	751	3259
	Hierzu „ A	—	—	758
	Summa	—	—	4017

Halle a. S., am 19. Januar 1897.

Die Polizei-Verwaltung.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18970126023/fragment/page=0004